

## Marina Baie des Anges:

Marina Baie des Anges ist ein touristischer Komplex, der zwischen 1969 und 1993 erbaut wurde. Um dieses Projekt zu verstehen, muss man sich in den wirtschaftlichen Kontext der Epoche versetzen: Nach dem Zweiten Weltkrieg folgt in Frankreich eine Zeit, in der sich die Ferienbranche stark entwickelt. Bezahlter Urlaub wird von zwei Wochen im Jahr 1936 auf drei Wochen im Jahr 1956 und vier Wochen im Jahr 1969 erhöht. An der Côte d'Azur, die zum Reiseziel tausender Urlauber wird, fehlt es an touristischen Unterkünften. Der Bau eines touristischen Komplexes mit Blick auf das Meer und eines Yachthafens war also die Reaktion auf eine große Nachfrage.

Der Name „Marina Baie des Anges“ erklärt sich durch die Lage zwischen Nizza und Antibes, wo man im XIX. Jahrhundert viele kleine ungefährliche Haifische finden konnte, deren Flossen Flügeln ähnelten und die man daher „Meerengel“ nannte.

1960 erwirbt Lucien Nouvel das Gelände, und der Architekt Noël Lemaesquier unterbreitet ein erstes Projekt mit insgesamt 14 Gebäuden. Dieses wird nicht angenommen, und ein Jahr später trifft Lucien Nouvel einen anderen Architekten: André Minangoy, der bereits für andere Bauten an der Côte d'Azur bekannt ist.

1965 unterbreitet Minangoy ein zweites Projekt mit insgesamt drei Gebäuden (die den heutigen Gebäuden stark ähneln). Zwischenzeitlich kauft ein anderer Träger, Jean Marchand, die Unternehmung. André Minangoy und Jean Marchand werden gute Freunde. Der eine bringt die finanziellen Mittel, der andere sein architektonisches Genie ein: So ist die Marina entstanden.

1968 unterbreitet André Minangoy das dritte und letzte Projekt: Es handelt sich um 4 Gebäude, einen Yachthafen und einen großen Hotelurm mit Panoramarestaurant auf dem Dach. Das einzige Element, das nicht wie vorgesehen gebaut wurde, war der Hotelurm, der durch das seit mehreren Jahren geschlossene Thalassotherapiezentrum Biovimer ersetzt wurde.

André Minangoy zeichnet die Gebäude in seine Hand, um die Form zu zeigen, die er ihnen geben will. Dies hat einen sehr großen Einfluss auf die Entscheidung zum Bau des Komplexes. Als erstes Gebäude wird Amiral erbaut, dann der Yachthafen, für den der Boden ausgehoben wird. Es folgen Commodore und zuletzt Ducal und Baronnet, die fast gleichzeitig errichtet werden.

- Amiral: 18 Monate Bau von 1969 bis 1970 – 19 Etagen – 260 Appartements
- Commodore: von 1972 bis 1975 – 20 Etagen – 333 Appartements
- Ducal: von 1976 bis 1992 – 22 Etagen – 550 Appartements
- Baronnet: von 1977 bis 1990 – 13 Etagen – 416 Appartements

1973 ist es wegen der Wirtschaftskrise sehr schwierig, mit dem Bau fortzufahren. Außerdem beginnen sich kritische und zweifelnde Stimmen gegen Marina Baie des Anges zu erheben, während andere Bauten in der näheren Umgebung dem Projekt

Konkurrenz machen. Infolgedessen werden Ducal und Baronnet anders gebaut: Während die beiden ersten Gebäude horizontal (von unten nach oben) erbaut wurden, werden die beiden letzten vertikal erbaut, sodass jeder einzelne Teil von den anderen unabhängig ist. So sind die Appartements schon bewohnbar, während der Bau des Gebäudes noch nicht beendet ist. Im Gebäude Ducal bilden die drei letzten Etagen ein einziges Appartement von 1 500 m<sup>2</sup> einschließlich Terrassen.

Marina Baie des Anges, das sind etwa 1 600 Appartements mit einer gesamten Aufnahmekapazität von 6 000 Personen sowie 2 000 Parkplätze, die zum größten Teil unter den Gärten und Gebäuden verborgen sind, und das alles auf einer Gesamtfläche von 16 Hektar, 5 Hektar davon Grünanlagen. Schon zu dieser Zeit handelt es sich um einen ökologischen Bau, weil sich auf geringem Raum viele Appartements befinden. Der Quadratmeterpreis beträgt mehr oder weniger 8 000 €, kann aber je nach Etage und Ausblick stark variieren.

Jedes Appartement umfasst eine Terrasse oder eine Loggia mit integriertem Blumenkasten, der dafür sorgt, dass man nicht nach oben, unten, links oder rechts blicken kann. Es gibt kein Gegenüber, sodass die Nachbarn nicht sichtbar sind. Neben der Freude, in Appartements mit Blick auf das Meer zu leben, war für den Architekten die Ästhetik eine Priorität. Er verfolgte das gleiche Konzept wie der Architekt Le Corbusier, für den Luft, Sonne und Grünes die drei wichtigsten Elemente zum Leben darstellten. André Minangoy stirbt 1985 und sieht sein Werk daher nicht vollendet.

Die Promenadenstraße Croisette, die seit dem Tod des Trägers im Jahr 2013 den Namen „Jean Marchand“ trägt, wurde zur gleichen Zeit erbaut wie die Marina mit ihren Boutiquen und Restaurants.

Hier ist eine besondere Anekdote zur Marina Baie des Anges: Ein altes Haus auf dem Gelände wurde nicht abgerissen, weil die Besitzer nie der Enteignung zugestimmt hatten. Der Architekt war gezwungen, das Haus in sein Projekt zu integrieren, sodass es heute immer noch sichtbar ist. Früher war es ein Pulvermagazin, das zum Küstenabwehrsystem gegen die Invasionen der Barbaresken-Korsaren gehört hatte. Marina Baie des Anges besteht zu 50% aus Zweitwohnsitzen, zu 30% aus Hauptwohnsitzen und zu 20% aus Ferienwohnungen. Es gab auch eine Zeit, in der Appartements als Teilzeiteigentum genutzt wurden, aber diese sind alle als Volleigentum weiterverkauft worden.

2005 wurde das Thalassotherapiezentrum wegen Wartungsmängeln der Anlagen definitiv geschlossen. Es ist nicht wieder eröffnet worden, und die Marina hat dadurch einen Teil ihrer Attraktivität verloren. Sie ist heute ziemlich ruhig, obwohl die ursprüngliche Idee des Architekten darin bestanden hatte, ein lebendiges und geschäftiges Viertel zu erschaffen.

Marina Baie des Anges ist ein einzigartiger touristischer Komplex in Frankreich, den man heute wegen den Küstenschutzgesetzen nicht mehr bauen könnte. Er ist eine für die 60er Jahre sehr moderne und futuristische Anlage mit hoher architektonischer Qualität und unleugbarem Einfallsreichtum.

Der Gesamtkomplex hat das Label „Architekturerbe des XX. Jahrhunderts“ erhalten, das besondere Bauten des vorigen Jahrhunderts auszeichnet.